

Thomas Reiß
Sachkundiges FDP-Mitglied im Bezirksausschuss Herdringen
Zum Krähenbrink 22
59757 Arnsberg-Herdringen

Per E-Mail:

Herrn

Michael Brüne
Ostentor 11
59757 Arnsberg

Dein offener Brief an Frank Dietzel vom 16. März 2021
Kommentar Richard Eickel vom 23. März 2021

Herdringen, den 25. März 2021

Hallo Michael,

sehr viele Jahre haben wir gemeinsam erfolgreich im BZA (Bezirksausschuss) Herdringen zum Wohle unseres Dorfes und der Stadt Arnsberg zusammengearbeitet. Du hast dir in dieser Zeit, zu Recht sehr viel Anerkennung erworben.

Aber alles hat seine Zeit, inzwischen verlangen die Bürger mehr Transparenz und Kommunikation. Die Werkzeuge der sozialen Medien werden immer wichtiger. In den vergangenen Jahren ist eine wachsende Unzufriedenheit in Herdringen zu spüren gewesen und viele Bürger haben den Wunsch an mich herangetragen, mich für einen politischen Wechsel einzusetzen.

Das Ergebnis der vergangenen Kommunalwahl vom 13. September 2020 hat diese Stimmung eindeutig wiedergegeben. Du hast 20% der Wählerstimmen im Vergleich zu der letzten Kommunalwahl 2014 verloren und ich konnte die Anzahl meiner Stimmen um 127% erhöhen und damit mehr als verdoppeln. Es ist offensichtlich, dass bei einem korrekten Zuschnitt des Herdringer Wahlbezirks, in dem die Herdringer ihren Kandidaten hätten wählen dürfen, die Wahl mit Sicherheit einen anderen Sieger hervorgebracht hätte. **Aus Protest ist die Wahlbeteiligung im Wahlbezirk 121 (Florenstraße/Rolandring/Neubaugebiet West/Wiebelsheide) dramatisch von 50,44% auf 25,44% (-142 Stimmen) gesunken!** Eindeutiger lässt sich der Wählerwille für einen Wechsel nicht aufzeigen! Diesen respektieren wir und setzen ihn um. Viele konservative Wähler vom Mühlenberg haben dir noch mal eine sehr knappe Mehrheit verschafft.

Anstatt mit diesem Ergebnis demütig umzugehen und den konstruktiven Dialog mit den anderen Akteuren zu suchen, hast du begonnen Vorwürfe und Drohungen auszusprechen, auch gegen meine Person. Einen persönlichen Kontakt zu mir hast du seit der Kommunalwahl bis heute nicht gesucht. Politisches und strategisches Handeln mit Weitsicht stelle ich mir anders vor. Der o.g. offene Brief an Frank Dietzel zeugt leider von Verbitterung und Angst vor Machtverlust. Du wartest nicht die Zusammenarbeit im BZA ab, sondern stellst jetzt schon Thesen auf, die so nur zutreffen können, wenn du entsprechend handelst. Nachfolgend möchte ich deine Argumente entkräften und aufzeigen, dass wir in Herdringen politisch handlungsfähig sind:

- Wenn die Mehrheit des Herdringer BZA gemäß der Gemeindeordnung NRW und der Geschäftsordnung der Stadt Arnsberg in geheimer Abstimmung einen BZA-Vorsitzenden am 14. April 2021 wählt, geschieht dies nach demokratischen Prinzipien und spiegelt den Wählerwillen eindeutig wider. Da geht es nicht um Gewohnheitsrechte und Gepflogenheiten. Außerdem wäre es nicht das erste Mal in Arnsberg, dass der Kandidat mit den meisten Wählerstimmen nicht zum BZA-Vorsitzenden gewählt wird. Dein Parteikollege Peter Blume (Wennigloh) wird dir da sicherlich Auskunft geben können. Eine grobe Missachtung des Wählerwillens, wie du es darstellst, kann ich darin nicht erkennen.
- Wenn ich von „guter und vertrauensvoller“ Zusammenarbeit spreche, dann war dieses in der Vergangenheit keine Einbahnstraße und sollte es auch in Zukunft nicht sein. Wenn du nun die Zusammenarbeit zum jetzigen Zeitpunkt einseitig aufkündigst, ohne dass wir über konkrete Themen gesprochen haben, ist das ein klares Indiz dafür, dass es dir nur um persönliche Befindlichkeiten geht und nicht um die gemeinsame Sacharbeit für unser Dorf.
- Warum sollte die neue Konstellation im BZA zu einer Spaltung in unserem Dorf führen, es sei denn du forciert sie weiter? Es ist eine maßlose Dreistigkeit, dass du versucht hast den Herdringer Vereinsring, in Person von Michael Hinse für deine persönlichen Interessen einzuspannen. In deinem Schreiben an den Vereinsring hast du suggeriert, dass es nur unter deiner Führung eine weitere positive Entwicklung im Dorf geben kann. Das halte ich für sehr anmaßend. Du solltest es respektieren, dass der Vereinsring überparteilich ist und sich nicht in die politischen Belange einmischt.
- Dein Vorgehen, Druck über die Ratsfraktionen auszuüben und den Brief an Frank Dietzel öffentlich zu verbreiten, hat zu viel Unverständnis bei den Adressaten geführt. Du hast dazu beigetragen, dass das politische Herdringen zurzeit kein gutes Bild in der Stadt Arnsberg abgibt. Ich kann nur allen dringendst empfehlen, zu respektieren, dass der Herdringer BZA ohne Einfluss von außen seine Wahl selber frei treffen wird.

- Die Ankündigung von Richard Eickel in seinem Kommentar, welche mir einige deiner Parteifreunde zwischenzeitlich auch bestätigt haben, „Sofern Michael Brüne nicht als BZA Vorsitzender bestätigt wird und ggf. aus oder unter Protest aus dem BZA ausscheidet, ist keine Herdringer Stimme mit Mehrheit im Rat vertreten“, hat mich schockiert. Ist das eine Drohung? Wie willst du deinen Wählern erklären die Herdringer Interessen nicht mehr zu vertreten, wenn du nicht zum Herdringer BZA-Vorsitzender gewählt wirst aber dein Ratsmandat weiterhin ausübst? Wenn du dich nicht mehr an dein Herdringer Mandat gebunden fühlst, solltest du im Interesse von Herdringen über persönliche Konsequenzen nachdenken. An dieser Stelle zitiere ich noch mal sehr gerne aus dem Kommentar von Richard Eickel, „Gerade in der Kommunalpolitik muss das Wohl des Dorfes an erster Stelle stehen und niemals das eigene Ego.“
- Mit Frank Dietzel haben wir einen möglichen BZA-Vorsitzenden mit sehr viel Erfahrung und hervorragenden Verbindungen zur Verwaltung und Politik. Seit über 20 Jahren setzt sich Frank im BZA für Herdringen ein, davon seit 2009 als Stellv. BZA-Vorsitzender und Ratsmitglied. Schon bevor der BZA seine Arbeit aufgenommen hat, zu unterstellen, dass unter dem Vorsitz von Frank Dietzel „...erhebliche Nachteile drohen“, ist hypothetisch, grenzt an Verleumdung und entbehrt jeglicher Grundlage.

Bei der nächsten Kommunalwahl werden die Karten wieder neu gemischt, bis dahin empfehle ich dir Michael und dem CDU-Ortsverband Herdringen, keine weiteren Ängste zu schüren, sondern endlich aus dem Wahlmodus zu treten und wieder zu einer sachlichen Themenarbeit zurück zu finden. Wir sollten uns unserer Verantwortung gegenüber Herdringen bewusst sein und die wichtigen Projekte die vor uns liegen gemeinsam umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Reiß